Ergebnisprotokoll

2. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel am 06. Mai 2021 um 18:30 Uhr

Ort:	Digital (Webex-Meeting)
Teilnehmende:	ca. 76
Vertreter/innen	Jasmin Castro Frenzel, BA-N, Fachamt SL (Stadt- und Landschaftsplanung)
	Heidrun Gerresheim, BA-N, Fachamt SL
	Klaas Goldammer, BA-N, Fachamt SR (Sozialraummanagement)
Gäste	Thorsten Buch, Lasse Petersen, Verkehrsplanungsbüro ARGUS;
Gesprächsführung	Ingrid Schneider und Jan Krimson, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll	steg Hamburg

Tagesordnung

TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Vorstellung Verkehrsmodell Groß Borstel / Verkehrsprognose 2030

TOP 3 Informationen zum Fördergebiet Groß Borstel

TOP 4 Verfügungsfonds

TOP 5 Fragen und Anmerkungen aus der Runde

TOP 6 Sonstiges und Termine

Die steg Hamburg begrüßt die Anwesenden zur 2. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel und führt in das Konferenztool Webex und die Kommunikationsregeln für die heutige Sitzung ein.

Zur Tagesordnung, die im Vorwege mit der Einladung zur Beiratssitzung verschickt wurde, gibt es keine Ergänzungen.

TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 25.02.2021 wird unter TOP 6 „Fragen und Anmerkungen aus der Runde" um zwei Wortbeiträge ergänzt bzw. korrigiert und im Anschluss genehmigt. Folgende Passagen wurden ergänzt/korrigiert:

- *„Ein Teilnehmer ergänzt, dass es von vielen auch der Wunsch sei, die Marktbeschicker in die Borsteler Chaussee vor den Edeka-Markt zu verlegen. Des Weiteren sollte der Brödermannsweg zwischen Borsteler Chaussee und Annie-Glissmann-Weg verkehrsberuhigt werden – durch das Verkehrszeichen 325 (alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt). Darüber hinaus sollten die Stellplätze vor der Sportanlage Brödermannsweg aufgehoben und der künftigen Grünfläche, die neu zu gestalten wäre, 'zugeschlagen' werden."*
- *„Aus dem Publikum wird die Frage geäußert, ob es möglich sei, den Durchgangsverkehr aus der Borsteler Chaussee heraus zu halten und über das Nedderfeld umzuleiten."*

Im Vorwege zu dieser Sitzung erreichte die steg ein Antrag, im Protokoll künftig die Wortbeiträge der Teilnehmenden jeweils auch mit Namen zu versehen. Hierzu erläutert die steg, dass namentlich im Protokoll nur Vertreter*innen des Bezirksamts, der Politik sowie geladene Gäste benannt werden. Hintergrund dafür ist, dass die Protokolle im Netz veröffentlicht werden und aus datenschutzrechtlichen Gründen vor jeder Sitzung zuerst das schriftliche Einverständnis eines jeden Teilnehmenden eingeholt werden müsste. Von Seiten des Bezirksamts und der Gebietsentwicklung wird daher um Verständnis gebeten, dass weiterhin auf eine namentliche Nennung der Beiratsteilnehmenden im Protokoll verzichtet wird. Zudem soll der RISE-Beirat ein niedrigschwelliges Beteiligungsgremium sein, in den sich möglichst viele und unterschiedliche Teilnehmende mit Ideen, Anregungen und Hinweisen einbringen. Wortbeiträge sind auf den Inhalt, die Anregungen und Ideen zu werten und nicht in Bezug auf die Person, die diese einbringt. Um ein Kennenlernen im Beirat zu ermöglichen wird sich darauf verständigt, dass sich die Teilnehmenden bei Wortmeldungen gern kurz mit Namen und ihrem Bezug zu Groß Borstel vorstellen.

TOP 2 Vorstellung Verkehrsmodell Groß Borstel / Verkehrsprognose 2030

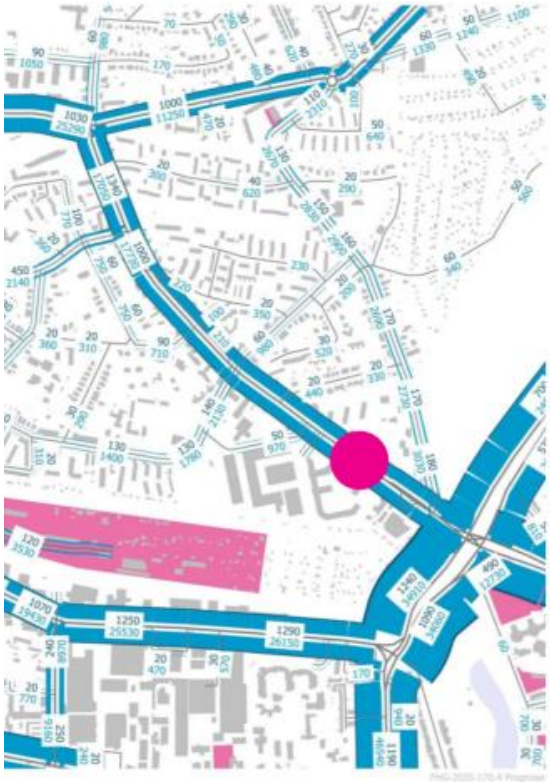
Zu diesem TOP begrüßt die steg Thorsten Buch und Lasse Petersen vom Verkehrsplanungsbüro ARGUS, die im Folgenden ihre Ende 2020 erstellte Verkehrsprognose für Groß Borstel vorstellen. In dieser Prognose, so Herr Petersen, werden tatsächliche Verkehrsprozesse in einem Rechenmodell abgebildet und ausgewertet, um Wirkungsabschätzungen für zukünftige Maßnahmen vornehmen zu können.

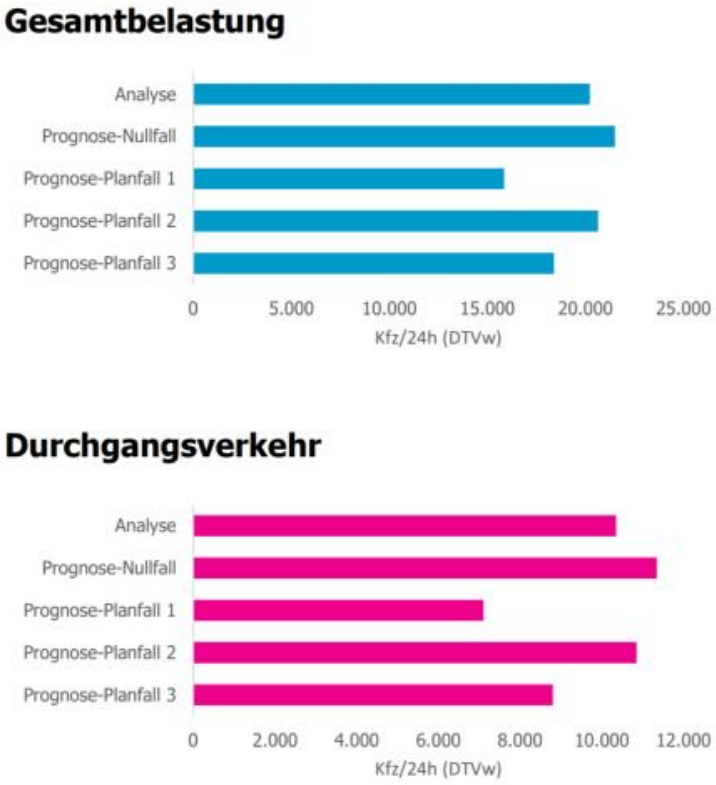
Ausgehend von der Analyse, also dem IST-Zustand der Verkehre, und der **Darstellung des Prognose-Nullfalls** (hierbei wird angenommen, dass die geplante Wohn- und Gewerbeflächenentwicklung umgesetzt werden und keinerlei Veränderungsmaßnahmen am Verkehrsnetz im Umfeld der Borsteler Chaussee und/ oder der Borsteler Chaussee in den kommenden Jahren vorgenommen werden), wurden drei Planfälle untersucht:

Planfall 1) Verkehrsberuhigende Maßnahmen / Tempo 30 auf der Borsteler Chaussee
Planfall 2) Ausbau des Nedderfelds auf vier Fahrstreifen
Planfall 3) Fahrstreifenreduktion von der Borsteler Chaussee in die Deelböge an der Kreuzung Alsterkrugchaussee

Die Auswertung des **Prognose-Nullfalls** und der **drei Planfälle** kommt **für das Jahr 2030** zu folgendem Ergebnis (siehe auch nachfolgende Grafik):

- Im **Prognose-Nullfall** kommt es gegenüber dem IST-Zustand zu einer Zunahme der Verkehrsbelastung auf der Borsteler Chaussee um 5% bis 9% (1.200 bis 1.500 Kfz/24h). Gleichzeitig steigt in der Papenreye und dem Spreenende die Verkehrsbelastung um 9% bzw. rund 4%.
- **Planfall 1:** Bei Tempo 30 auf der Borsteler Chaussee kommt es zu einer Verkehrsreduktion auf der Borsteler Chaussee um 29%.
- **Planfall 2:** Beim Ausbau des Nedderfelds auf vier Fahrstreifen kommt es zu einer Verkehrsreduktion auf der Borsteler Chaussee um 4%.
- **Planfall 3:** Bei einer Fahrstreifenreduktion im Kreuzungsbereich Deelböge/Alsterkrugchaussee kommt es zu einer Verkehrsreduktion auf der Borsteler Chaussee von 15%. Während die Fahrtrichtung Nordwest (stadtauswärts) durch die Maßnahme kaum beeinflusst wird, beträgt die Verkehrsreduktion in Fahrtrichtung Südost (stadteinwärts) rund 30%.





Quelle: ARGUS

Als Fazit lässt sich festhalten, dass ein vier streifiger Ausbau des Nedderfelds nur geringe Auswirkungen auf die Verkehrsbelastung der Bosteler Chaussee hätte. Durch einen verkehrsberuhigenden Umbau und/ oder eine Kapazitätsreduktion am Knotenpunkt zur Alsterkrugchaussee/ Rosenbrook kann hingegen eine deutlichere Reduktion der Verkehre auf der Borsteler Chaussee erreicht werden.

Die Fragen in der sich anschließenden Diskussion werden von ARGUS wie folgt beantwortet:

Die Abnahme des Verkehrsaufkommens erklärt sich sowohl durch zunehmende Stauzeiten als auch durch die Entwicklung rückläufiger PKW Nutzungen.

Im Hamburger Straßennetz gibt es Dutzende Verkehrsknotenpunkte, die den Abfluss der Verkehre in einzelnen Abschnitten beeinflussen. Wenn die Kapazitätsgrenze an den Knotenpunkten erreicht ist, entstehen Staus und die Nutzung des PKW wird unattraktiver. Auf der anderen Seite steigen Menschen vermehrt auf andere Verkehrsmittel (Fahrrad, ÖPNV, etc.) um, da sich deren Attraktivität gesteigert hat.

Für den Planfall 3 ist es grundsätzlich denkbar den Verkehr auch in beiden Richtungen einzuschränken. Aufgrund der vorhandenen Fahrstreifenaufteilung in der Zufahrt Deelböge wären jedoch Rückstaus in die Deelböge und in Folge Beeinträchtigungen der Fahrbeziehung von der Deelböge in den Rosenbrook zu erwarten.

Eine Kombination aus Planfall 1 und 2 wurde von ARGUS nicht geprüft, da vermutet wird, dass dabei die Entlastung der Borsteler Chaussee ähnlich hoch wie in Planfall 1 ausfallen würde und zu keinen größeren Veränderungen führen würde.

Alle drei Planfälle führen zu einer Verkehrszunahme auf den Straßen Papenreye und Spreenende, da durch alle drei Maßnahmen die Verkehre in Teilen umgeleitet werden. Dies müsste bei einer späteren Planung genauer betrachtet werden, um Lösungsansätze zu erarbeiten

Um im Planfall 1 einer Verlagerung der Verkehre ins Klotzenmoor vorzubeugen, wäre es sinnvoll, beide Strecken ähnlich zu gestalten, sprich auch im Kotzenmoor verkehrsberuhigende Maßnahmen vorzunehmen.

Kreisverkehre sind aus Sicht von ARGUS generell ein etabliertes Mittel um Durchgangsverkehre zu reduzieren, wobei darauf geachtet werden muss, dass die Leistungsfähigkeit der Borsteler Chaussee nicht zu sehr eingeschränkt wird. Die Durchgangsverkehre auf der Borsteler Chaussee sind im Wesentlichen Verkehre zwischen Niendorf Markt und dem Jahnring.

Als unabhängiges Verkehrsplanungsbüro widerspricht ARGUS entschieden der im Beirat geäußerten Mutmaßung, dass das Gutachten im Sinne grüner Bezirkspolitik verfasst worden sei, die keinen Ausbau des Nedderfelds fokussiere. Das verfasste Verkehrsmodell, so ARGUS, beruhe ausschließlich auf Fakten.

Katrin Hofmann von den GRÜNEN erläutert, dass ein Antrag ihrer Fraktion für eine Halteverbotszone am Nedderfeld in Vorbereitung sei, damit der Verkehrsfluss durch die dort vielfach parkenden Autotransporter/LKW zukünftig nicht mehr behindert werde. Für ihre Partei stehe die Mobilitätswende im Vordergrund und der Ausbau des Nedderfelds besitze in diesem Kontext keine vorrangige Priorität. Frau Castro Frenzel vom Bezirksamt ergänzt, dass ein Ausbau des Nedderfelds durch die dortigen Eigentumsverhältnisse schwierig sei und ein langwieriger Prozess wäre.

Frau Castro Frenzel erklärt, dass ARGUS das Verfahren weiter begleiten wird und derzeit mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt sei, die verschiedene Varianten zur Aufteilung des Straßenraums an der Borsteler Chaussee prüfe. Die Machbarkeitsstudie zur Neuordnung der Straßenquerschnitte werde dem Beirat voraussichtlich auf seiner nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Die Teilnehmenden und die steg bedanken sich bei Herrn Buch und Herrn Petersen für die gut verständliche und fachlich fundierte Vorstellung des Verkehrsmodells. Die Präsentation von ARGUS wird unter Links&Downloads auf www.LebendigesGroßBorstel veröffentlicht.

TOP 3 Informationen zum Fördergebiet Groß Borstel

Online Befragung zum IEK vom 15.–31.03.2021

Die steg stellt dem Beirat stichpunktartig erste Ergebnisse der Online Befragung zum IEK vor.

- Insgesamt haben 195 Menschen an der Befragung teilgenommen, davon der Großteil in der Altersklasse zwischen 30 und 65 Jahren
- Ein Viertel der Antworten kommt von neu Hinzugezogenen, die weniger als zwei Jahre in Groß Borstel wohnen
- 80% der Teilnehmenden äußern eine hohe Wohnzufriedenheit
- 18% sind unzufrieden mit dem Spiel-, Sport- und Freizeitangebot
- 30% sind unzufrieden mit der Einkaufssituation
- 40% sind unzufrieden mit den Mobilitätsangeboten insbesondere der ÖPNV Anbindung
- Im Bereich Sport und Bewegung werden mehr Spielplätze, (Outdoor) Fitnessgeräte, Angebote für Basketball, Fußball sowie eine generelle Erweiterung des Angebots für Jugendliche angeregt
- Im Bereich lokale Ökonomie wird sich ein zentraler Ortskern und eine Erweiterung des Wochenmarktes gewünscht
- 64% ist der Umbau der Borsteler Chaussee sehr wichtig
- 37% ist das Projekt Nutzungskonzept für das Stavenhagenhaus sehr wichtig
- 21% ist die Sanierung/Nutzung des Trafohauses sehr wichtig

Die gesamten Ergebnisse der Online Beteiligung sind auf www.LebendigesGrossBorstel.de unter Links & Downloads veröffentlicht.

Kinder- und Jugendbeteiligung vom 23.04.-09.05.2021

Die zusätzlich von der steg durchgeführte Online Kinder- und Jugendlichen Befragung läuft noch bis zum 09.05.2021 und wird nach Auswertung ebenfalls auf www.LebendigesGrossBorstel.de veröffentlicht.

Online Workshop zum IEK (Integriertes Entwicklungskonzept)

Aufbauend auf die o.g. Online Befragungen findet am 31.05.2021 ein weiterer Online Workshop statt um die Ziele und ersten Projekte für Groß Borstel gemeinsam mit dem Stadtteil abzustimmen. Die steg lädt hierzu zeitnah ein und auch diese Ergebnisse fließen in das IEK mit ein. Nach Beschlussfassung zum Ende des Jahres bildet das IEK den roten Faden der Gebietsentwicklung und ist die Grundlage für die Finanzierung der Projekte aus Städtebaufördermitteln. Die steg weist darauf hin, dass das IEK kein statisches Konzept ist und im laufenden Verfahren weitere Projekte hinzukommen können.

Aktuelle Sachstände

Die steg informiert über aktuelle Sachstände, die das Fördergebiet Groß Borstel betreffen:

Trafohaus an der Borsteler Chaussee

Die Trafoanlage ist ausgebaut und das Gebäude gesichert. Eine Statik Prüfung ist beauftragt.

StadtRad Stationen

Im April wurde eine neue StadtRad Station mit 10 Leihfahrrädern an der Köppenstraße, Ecke Borsteler Chaussee in Betrieb genommen. Voraussichtlich Ende 2021 wird am Tarpenbeker Ufer eine weitere StadtRad Station entstehen.

Pehmöllers Garten

Die Neugestaltung des 1. Bauabschnitts ist nahezu fertiggestellt, u.a. mit neuen Sitzgelegenheiten und der Anpflanzung von Obstbäumen. Im Rahmen des RISE Verfahrens soll im Anschluss die Umsetzung des 2. Bauabschnitts erfolgen. Dazu werden die Bürger*Innen vor Umsetzung des Projektes beteiligt und Anregungen, Ideen und Hinweise aufgenommen.

100 Bänke Programm

Im Rahmen des Programms 100 Bänke für den Bezirk Nord werden für den Stadtteil Groß Borstel noch 5 bis 8 geeignete Standorte gesucht. Bei der Aufstellung der seniorengerechten Bänke (Raumbedarf 2,00 x 0,60 Meter) ist zu beachten, dass eine Restgehwegbreite von mind. 1,80 Meter verbleibt. Standortvorschläge können bis zum 20. Mai an die steg per E-Mail grossborstel@steg-hamburg.de gesandt werden. Die steg sammelt die Vorschläge und leitet diese an das zuständige Fachamt Management des öffentlichen Raums (MR) zur Prüfung weiter.

Eppendorfer Moor

Von verschiedenen Seiten, u.a. der Stadtteilkonferenz wurde an das Bezirksamt der Wunsch nach Umbenennung des Eppendorfer Moors in Borsteler Moor herangetragen. Das Bezirksamt hat diesen Wunsch an die für das Naturschutzgebiet zuständige Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) weitergeleitet und folgende Rückmeldung erhalten: Nach Stadtteilaufteilung liegt das Moor zwar in Groß Borstel, jedoch nach Gemarkungsgrenzen zu 100% in der Gemarkung Eppendorf. Die Umweltbehörde hält daher an

der bestehnnden Namengebung fest, zumal eine Umbenennung Änderungen im Melde-/ und Monitoring-system bis auf EU-Ebene nach sich ziehen würde.

TOP 4 Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegen keine Anträge an den Verfügungsfonds vor. Im Verfügungsfonds stehen jährlich 10.000 Euro für das Fördergebiet zur Kofinanzierung von kleineren Stadtteilprojekten zur Verfügung. Informationen zum Verfügungsfonds sowie das Antragsformular finden sich auf www.LebendigesGrossBorstel.de. Die steg berät die Antragstellenden gerne zur Förderwürdigkeit. Über die Bewilligung der Anträge an den Verfügungsfonds entscheidet der Beirat mit einfacher Mehrheit.

TOP 5 Fragen und Anmerkungen aus der Runde

Dreiecksfläche Brödermannsweg

Hinsichtlich der Anregung aus der Runde die dreieckige Fläche vor dem Sportplatz am Brödermannsweg (jetzige Nutzung Parkplatz und Grünfläche) zu einer Art „Piazza" als zentralen Treffpunkt zwischen Tarpenbeker Ufer und Borsteler Chaussee umzugestalten, auf der auch der Wochenmarkt stattfinden könnte, erläutert Frau Castro Frenzel, dass auf dem kommenden IEK-Workshop auch hierzu ein Stimmungsbild eingeholt wird. Im Rahmen der PPA wurde seinerzeit eine multifunktionale Nutzung der Fläche benannt. Ob und was dort an Inhalten entstehen werde, sei noch nicht final und werde sich im Laufe des RISE Prozesses schärfen. In naher Zukunft werde die Fläche zunächst in Teilen für die Baustelleneinrichtung der Carl-Götze-Schule genutzt.

Super Blocks/ Super Büttel

Bezüglich der geäußerten Idee, die auch im Borsteler Boten nachzulesen war, das Verkehrskonzept für Groß Borstel am Konzept der Super Blocks in Barcelona zu orientieren, gibt Frau Castro-Frenzel zu bedenken, dass sich die städtebaulichen Strukturen von Barcelona und Groß Borstel stark unterscheiden würden und dieses Konzept voraussichtlich nicht auf die hiesigen Strukturen anwendbar sei. Die Anregung zur kreativen Nutzung öffentlicher Räume werde jedoch für den weiteren RISE Prozess mitgenommen.

TOP 6 Sonstiges und Termine

Die nächsten Sitzungen des Stadtteilbeirats sind terminiert für

- Donnerstag, 02. September 2021 um 18:30 Uhr
- Donnerstag, 02. Dezember 2021 um 18:30 Uhr

Der Online Workshop zum IEK ist terminiert für

- Montag, 31. Mai 2021 von 15-17 Uhr und von 18:30 – 20:30 Uhr

Für den Online Workshop werden zwei Uhrzeiten angeboten, um möglichst Vielen eine Teilnahme sowie eine gute Diskussion zu ermöglichen. Die Einladung erfolgt zeitnah durch die steg.

Die steg bedankt sich bei allen Teilnehmenden und beendet die Sitzung gegen 21:15 Uhr.